

# **Vorbericht Jahresrechnung 2010**

## **1. Rechnungsführung**

Finanzvorsteher: Walter Hirschi, Gemeinderat seit 1. März 2003

Finanzverwalterin: Therese Grütter-Gnägi, im Amt seit 15. August 1997

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Dürrenroth wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware Abacus der Talus Informatik AG zur Verfügung.

## **2. Grundlagerechnung**

Als Grundlagerechnung diente die am 26. April 2010 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 7. Juni 2010 genehmigte Jahresrechnung 2009.

## **3. Voranschlag und Steueranlage**

Der Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 89'150.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1,84 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,0 Promille der amtlichen Werte
Hundetaxe	Fr. 30.00 für den ersten Hund, Fr. 50.00 für jeden weiteren Hund

## **4. Die wichtigsten Geschäftsfälle**

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst:

- Gemäss Artikel 4 der Direktionsverordnung vom 23. Februar 2005 über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind die Grundsätze der Wahrheit und der Vollständigkeit einzuhalten. Dies bedeutet insbesondere, dass die Jahresrechnung einer gemeinderechtlichen Körperschaft mit den tatsächlichen Sachverhalten übereinstimmt und alle bekannten Einnahmen und Ausgaben sowie alle bilanzfähigen Aktiven und Passiven enthalten sein müssen. Dies gilt auch für allfällige Forderungen, die am Jahresende von der Körperschaft geschuldet sind. Dazu gehören auch Leistungen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern während eines Kalenderjahres effektiv erbracht wurden, jedoch am Ende des Kalenderjahres durch den Arbeitgeber nicht ausbezahlt worden sind (in Form eines Gehalts oder einer Kompensation). Diese Zeitguthaben stellen eine Schuld dar, die am Jahresende verbucht werden sollte, genauso wie eine andere offene Forderung, die das abgelaufene Rechnungsjahr betrifft. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, für die per Ende Jahr 2010 nicht bezogenen Ferienguthaben des Verwaltungspersonals eine Rückstellung von Fr. 35'000.00 (Bilanzkonto 2040.01) zu bilden.

- Gemäss Beschluss des Gemeinderates wurde das Vermögensverwaltungsmandat bei der Crédit Suisse per 5. Oktober 2010 gekündigt. Es wurden sämtliche Wertschriften verkauft. Diese Transaktionen führten zu einem Zufluss an liquiden Mitteln. Die Fremdwährungsbestände (Euro und Dollar) werden gewechselt, sobald sich der Schweizer Franken abschwächt. Bezüglich Geldanlage verfolgt der Gemeinderat künftig eine konservative Strategie.
- Auf den Zeitpunkt der Mandatsauflösung wurde auf den Vermögensanlagen eine Wertberichtigung vorgenommen. Der Wertzuwachs von Fr. 255'337.00 entspricht dem Buchgewinn auf den Anlagen den Finanzvermögens und ist zu 60 % für den Besserabschluss der Jahresrechnung 2010 verantwortlich.
- Ein von der Bernerland Bank AG befristet gewährtes Darlehen von 1,5 Mio. Franken ist im Oktober 2010 abgelaufen und wurde der Bank zurückbezahlt. Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden hat gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,537 Mio. Franken abgenommen und beträgt per Ende Jahr Fr. 104'346.00 (2 Investitionshilfedarlehen).
- Die Nettoinvestitionen (Steuerhaushalt) der Gemeinde beliefen sich im vergangenen Jahr auf Fr. 298'399.70, was einem Realisierungsgrad von lediglich 38,6 % entspricht.

## 5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Dürrenroth schliesst per 31. Dezember 2010 wie folgt ab:

### **Ergebnis vor Abschreibungen**

Aufwand	Fr.	3'839'541.65
Ertrag	Fr.	<u>4'228'903.14</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u><u>389'361.49</u></u>

### **Ergebnis nach Abschreibungen**

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	389'361.49
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	<u>57'969.45</u>
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	<u><u>331'392.04</u></u>

### **Vergleich Rechnung Voranschlag**

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	331'392.04
Aufwandüberschuss Voranschlag Laufende Rechnung	Fr.	<u>89'150.00</u>
<b>Besserstellung gegenüber Voranschlag</b>	Fr.	<u><u>420'542.04</u></u>

### **Rechnungsergebnis ohne Berücksichtigung des Buchgewinns**

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	331'392.04
Aufwandüberschuss Voranschlag Laufende Rechnung	Fr.	<u>89'150.00</u>
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr.	420'542.04
Abzüglich Buchgewinn – Aufwertung CS Mandat	Fr.	<u>255'337.00</u>
Besserstellung im Vergleich zum Voranschlag	Fr.	<u><u>165'205.04</u></u>

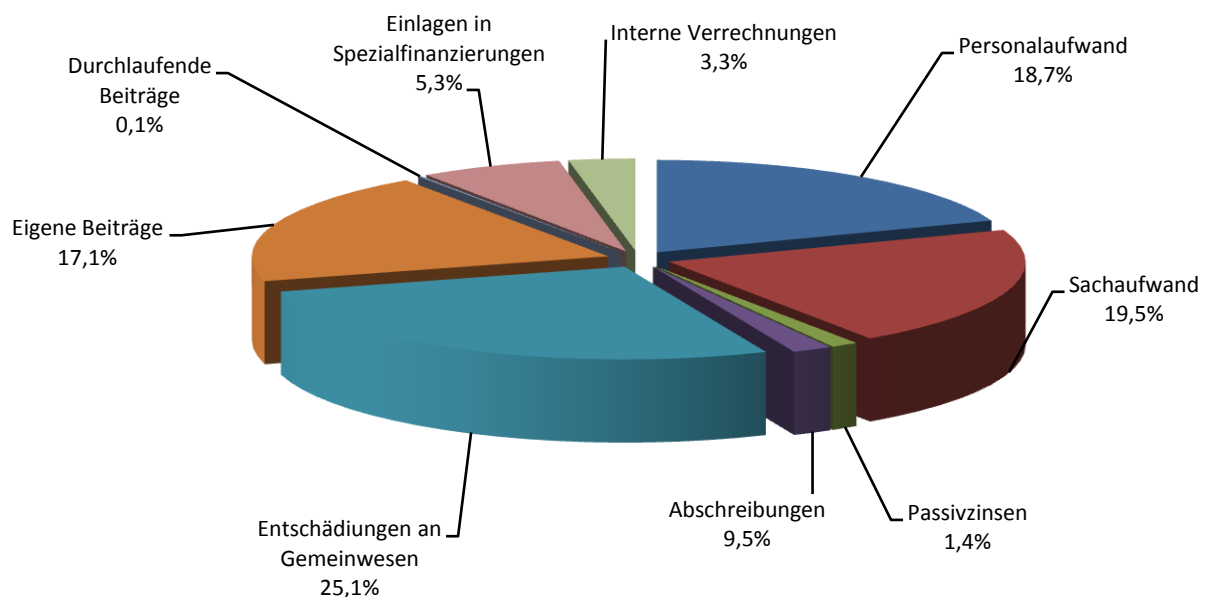
Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 331'392.04 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 89'150.00. Die Rechnung ist im Vergleich zum Voranschlag somit um Fr. 420'542.04 besser ausgefallen. Rund 60 % der Verbesserung ist mit dem Wertzuwachs des CS-Mandates zu begründen. Infolge dieses Ertragsüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital auf 2,062 Mio. Franken.

### Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

Steuern (Funktion 90)	Mehrertrag	Fr. 61'223.90
Personalaufwand	Mehraufwand	Fr. 27'074.45
Sachaufwand	Minderaufwand	Fr. 75'267.59
Abschreibungen	Minderaufwand	Fr. 99'081.75

## 6. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Arten

### 6.1 Aufwandarten



**Personalaufwand** (Löhne Behörden, Personal, Lehrkräfte; Sozial-, Personal-, Unfallversicherungsbeiträge; Kurse und Weiterbildung)

Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Personalaufwand mit Fr. 756'574.45 um Fr. 22'370.70 bzw. um 3,0 % höher aus. Gegenüber dem Voranschlag nahm der Personalaufwand um Fr. 27'074.45 bzw. um 3,7 % zu.

Der Mehraufwand ist mit dem Entscheid des Gemeinderates zu begründen, für nicht bezogene Ferienguthaben der Verwaltungsangestellten Rückstellungen von Fr. 35'000.00 zu bilden. Ohne diese Rückstellungen läge der Personalaufwand um knapp Fr. 8'000.00 unter dem Voranschlag.

**Sachaufwand** (Büro- und Schulmaterial, Drucksachen; Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen; Wasser, Energie, Heizmaterialien; baulicher Unterhalt; Dienstleistungen, Honorare; Mieten und Spesen)

Der gesamte Sachaufwand ist mit Fr. 821'532.41 um Fr. 55'321.37 bzw. um 7,2 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Sachaufwand um Fr. 75'267.59 bzw. um 8,4 % unter dem budgetierten Betrag.

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010	Betrag
- Anschaffung Mobilien und Maschinen	- 26'258.35
- Verbrauchsmaterialien	- 13'481.45
- Dienstleistungen, Honorare	- 16'969.18

- Der Verzicht auf Anschaffungen in den Bereichen Wasserversorgung (neuer Brunnen) und Tourismus (Hinweis- und Ortstafeln) führten zur Budgetunterschreitung.
- Beim Strassen- und Wasserbau wurde das Budget bei den Bau- und Unterhaltsmaterialien unterschritten.
- Dienstleistungen, Honorare: zahlreiche geringfügige Budgetabweichungen in verschiedenen Aufgabenbereichen haben zum besseren Resultat beigetragen.

**Passivzinsen** (Zinsen auf kurz-, mittel- und langfristigen Schulden und Sonderrechnungen)

Die Passivzinsen sind mit Fr. 48'036.00 im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 14'644.00 bzw. um 23,4 % tiefer ausgefallen.

- Durch die Rückzahlung eines Festvorschusses konnten bei der Verzinsung der mittel- und langfristigen Schulden Einsparungen von Fr. 10'235.00 erzielt werden. Per Rechnungsabschluss belaufen sich die Schulden (Kontengruppe 202) von Dürrenroth auf Fr. 104'346.00 (Investitionshilfedarlehen).
- Dank der günstigen Zinssituation und dem Zufluss an liquiden Mitteln (Auflösung CS-Mandat) belief sich der Minderaufwand bei den Zinsen auf kurzfristigen Schulden auf Fr. 4'536.50.

**Abschreibungen** (Abschreibungen auf Finanzvermögen, harmonisierte und zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen)

Die Abschreibungen (ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen) des Jahres 2010 betrugen Fr. 70'418.25 und sind somit um Fr. 99'081.75 bzw. um 58,5 % tiefer als veranschlagt. Nachfolgende Tabelle stellt die verschiedenen Abschreibungsarten dar:

Abschreibungen	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichungen
<b>Abschreibungen Finanzvermögen</b>	<b>12'448.80</b>	<b>1'000.00</b>	<b>11'448.80</b>
<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen (VV)</b>			
Harmonisierte Abschreibungen	29'900.00	58'000.00	-28'100.00
Übrige Abschreibungen steuerfinanziertes VV	0.00	500'000.00	-500'000.00
Abschreibungen VV Spezialfinanzierungen	28'069.45	110'500.00	-82'430.55
Abschreibungen Auflösung SF Werterhaltung	0.00	141'000.00	-141'000.00
<b>Total Abschreibungen VV</b>	<b>57'969.45</b>	<b>809'500.00</b>	<b>-751'530.55</b>
<b>Gesamttotal Abschreibungen</b>	<b>70'418.25</b>	<b>810'500.00</b>	<b>-740'081.75</b>

- a) Bei den Abschreibungen des Finanzvermögens handelt es sich um Steuerabschreibungen sowie Wertberichtigungen auf Debitoren- und Steuerausständen.

- b) Die harmonisierten (gesetzlich vorgeschriebene 10 %) Abschreibungen des Verwaltungsvermögens fielen dank tieferen Nettoinvestitionen um Fr. 28'100.00 geringer aus.
- c) Infolge nicht realisierter Investitionen mussten im Bereich Abwasser keine Abschreibungen getätigt werden (- Fr. 194'600.00) und bei der Wasserversorgung fielen die Abschreibungen um Fr. 28'830.55 tiefer aus.
- d) Es war vorgesehen, dass der Buchgewinn aus dem Verkauf der Gemeindeliegenschaft Huebbach für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet wird. Das Geschäft konnte letztes Jahr nicht zum Abschluss gebracht werden.

**Entschädigungen an Gemeinwesen** (Beiträge an Kanton für Lastenverteilung Lehrerlöhne, Familienzulagen und Sozialhilfe, Beiträge an Gemeinden/Gemeindeverbände)

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen mit Aufwendungen von Fr. 1'057'988.75 um Fr. 13'611.25 (-1,3 %) unter dem budgetierten Betrag. Der Minderaufwand ist darauf zurückzuführen, dass der Kanton den Beitrag an den Lastenausgleich Familienzulagen nicht eingefordert hat (- Fr. 15'000.00).

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Mehraufwand von Fr. 73'484.05 (7,5 %) festzustellen.

**Eigene Beiträge** (Beiträge an Kanton für diverse Lastenverteilungen, Beiträge an Gemeinden/Gemeindeverbände, Beiträge an private Institutionen und Haushalte)

Die eigenen Beiträge liegen mit Fr. 41'883.65 (5,8 %) über dem budgetierten Betrag.

Gründe:

- Die Brutto-Aufwendungen für die Sozialhilfe sind um Fr. 70'029.15 gestiegen. Da gleichzeitig auch die Erträge zugenommen haben, liegt der Nettoaufwand der Fürsorgeabrechnung (Rückerstattung Kanton) mit Fr. 85'029.45 um Fr. 15'970.55 unter dem budgetierten Betrag.
- Demgegenüber fielen die ausgehenden Beiträge an andere Gemeinwesen (Schulgemeindeverband Gassen, Reg. Sozialdienst) um Fr. 19'185.10 tiefer aus.

Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Mehraufwand Fr. 94'873.05 bzw. 14,1 %.

**Einlagen in Spezialfinanzierungen**

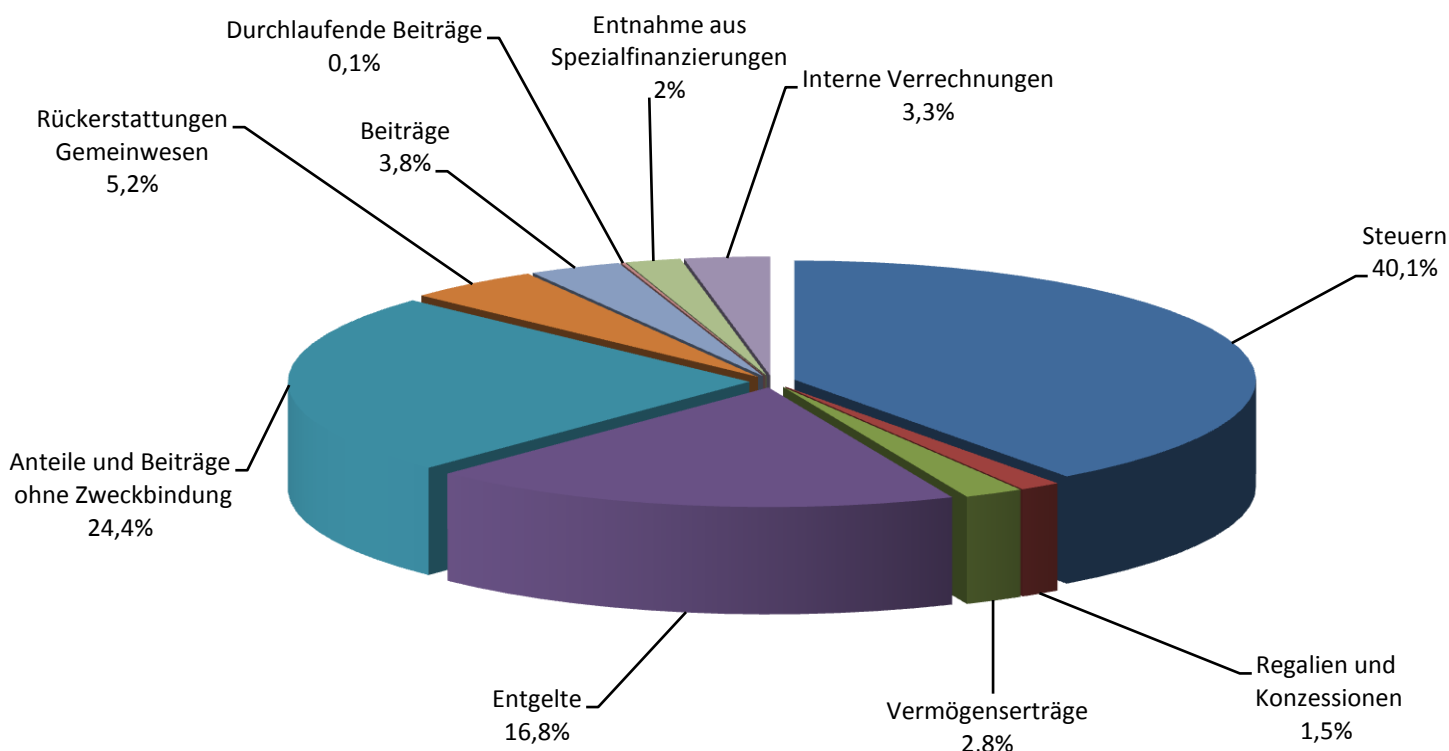
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen sowie den Einlagen für Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten Wasser und Abwasser. Im Vergleich zum Voranschlag beträgt die Zunahme 63,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 19,8 % feststellbar. Bei den nachfolgenden Spezialfinanzierungen konnten Einlagen getätigt werden, das heisst die Erträge waren höher als die Aufwendungen:

<b>Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010</b>	<b>Betrag</b>
<b>Wasserversorgung</b> Einlage in SF Rechnungsausgleich: Fr. 4'232.15	+ 22'532.15
<b>Abwasserentsorgung</b> - Einlage in SF Rechnungsausgleich: Fr. 45'463.95 - Einlage in SF Werterhalt: Fr. 84'225.25	+ 52'263.95 + 30'625.25
<b>Abfallentsorgung</b> Einlage in SF Rechnungsausgleich: Fr. 12'546.34	+ 1'546.34
<b>Gräberpflege</b> Einlage in SF Grabunterhalt: Fr. 5'011.60	+ 10'211.60

## Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die Abweichungen betragen 27,1 % zum Budget sowie -8,4 % zur Vorjahresrechnung. Gründe: höhere Zinsen auf Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Zunahme Eigenkapital Abfall, Abwasser Wasser).

## 6.2 Ertragsarten



**Steuern** (Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Liegenschaftssteuern, Jahressteuern, Grundstückgewinnsteuern, Besitz- und Aufwandsteuern)

Der Steuerertrag (ohne Steuerabschreibungen und Wertberichtigungen) liegt um Fr. 67'423.90 oder 4,5 % über dem budgetierten Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme Fr. 16'577.95 (1,1 %). Die grössten Abweichungen zum Voranschlag sind:

▪ Einkommenssteuern natürlicher Personen	- Fr.	8'831.85	(-0.8 %)
▪ Vermögenssteuern natürlicher Personen	+ Fr.	17'121.90	(12,6 %)
▪ Quellensteuern	+ Fr.	13'640.50	
▪ Auflösung Rückstellung Einkommenssteuerertrag	+ Fr.	24'000.00	
▪ Grundstückgewinnsteuern	- Fr.	17'012.50	
▪ Sonderveranlagung	+ Fr.	21'808.35	

Vorgenannte Zahlen beinhalten nicht nur die Steuererträge des Steuerjahres 2010, sondern auch die im Laufe des Jahres 2010 fakturierten Steuern aus Vorjahren. Die im Rechnungsjahr 2009 gebildeten Steuerrückstellungen (aufgrund der Steuergesetzesrevision 2008) von Fr. 24'000.00 wurden in der Jahresrechnung 2010 wieder aufgelöst.

**Vermögenserträge** (Aktivzinsen, Liegenschaftserträge, Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens, Einnahmenüberschuss aus Investitionsrechnung)

In dieser Kostenart werden nebst Zins- und Liegenschaftserträgen auch allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmeüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Ohne Berücksichtigung der beiden letztgenannten Punkte ist im Vergleich zum Voranschlag ein um 14,2 % tieferer Ertrag erzielt worden. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang 4,5 %.

Durch die vorzeitige Auflösung des Vermögensverwaltungsmandates ist der Ertrag (Rückerstattung der Verrechnungssteuer) um Fr. 18'649.35 tiefer ausgefallen. Demgegenüber lagen die Liegenschaftserträge Finanzvermögen um Fr. 6'646.00 über dem Budget: Das Schulhaus Huebbach wurde bis Mitte Jahr an die Heilsarmee als Unterkunft für Asylsuchende vermietet.

Ein Mehrertrag von Fr. 50'325.25 ist auf den Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung der Abwasserentsorgung zurückzuführen. Ein Einnahmenüberschuss entsteht, wenn kein abzuschreibendes Verwaltungsvermögen mehr vorhanden ist und die Einnahmen (z.B. Anschlussgebühren) höher sind als die Ausgaben für Investitionen. In diesem Fall wird der Überschuss der Einnahmen in die Laufende Rechnung übertragen.

**Entgelte** (Ersatzabgaben; Gebühren für Amtshandlungen; Benützungsgebühren Abwasser, Kehricht, Wasser; Rückerstattungen Sozialhilfeleistungen)

Die Entgelte liegen um Fr. 156'414.79 oder 27,1 % über dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 13,3 % feststellbar. Zurückzuführen ist dieser Mehrertrag insbesondere auf höhere Gebühren für Amtshandlungen (diverse Dienstleistungen), Mehreinnahmen bei den Benützungsgebühren (Abwasser, Grabunterhalt) sowie höhere Rückerstattungen (Versicherungsleistungen, Erträge Sozialhilfe).

### **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich fielen mit Fr. 970'987.00 um 0,5 % tiefer aus als veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Zuschuss um 2,8 %.

**Rückerstattungen von Gemeinwesen** (Rückerstattungen des Kantons)

Die Erhöhung bei den Rückerstattungen macht im Vergleich zum Voranschlag 6,8 % aus. Die Veränderung zur Vorjahresrechnung beträgt -7,8 %. Einerseits war der Nettoaufwand in den Bereichen Krankenversicherung und wirtschaftliche Sozialhilfe tiefer, weshalb die Rückerstattung des Kantons (Guthaben aus dem Lastenausgleich) um insgesamt Fr. 29'176.00 geringer ausfiel. Andererseits richtete der Kanton an die Schülertransportkosten einen Beitrag von Fr. 13'140.00 aus, welcher im Voranschlag nicht enthalten war.

**Beiträge** (Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden, übrige Institutionen)

Die Beiträge im Umfang von Fr. 127'682.40 sind im Vergleich zum Voranschlag um 12,6 % tiefer ausgefallen. Der Beitrag des Kantons an den Strassenunterhalt (Anteil an den Erträgen LSVA und Motorfahrzeugsteuer) lag mit Fr. 22'256.20 deutlich unter dem Voranschlag.

## Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

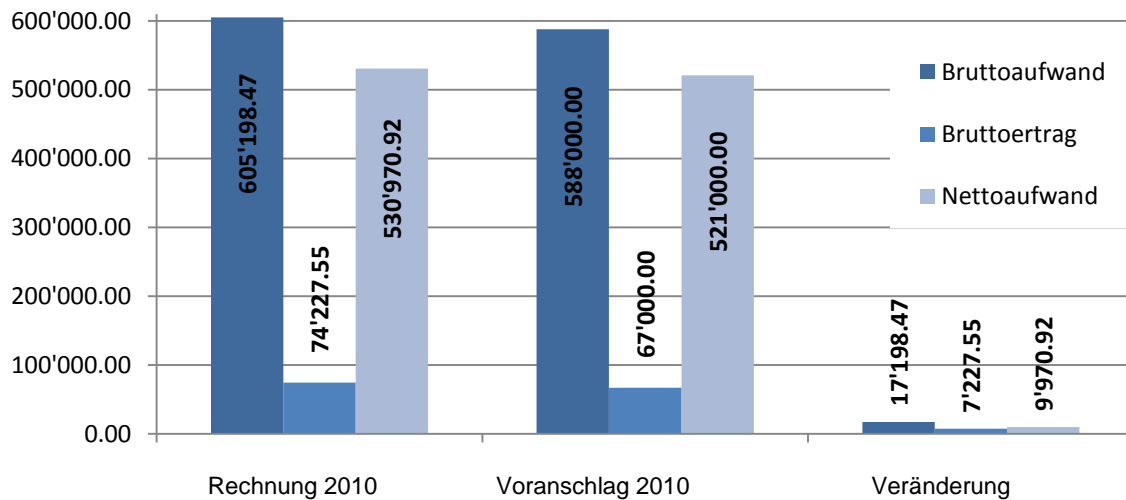
Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von Fr. 76'105.30 fielen um 45,3 % tiefer aus als veranschlagt. Siehe Bemerkungen unter *Aufwandart „Einlagen in Spezialfinanzierungen“*.

## Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkungen unter *Aufwandart „Interne Verrechnungen“*.

## 7. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

### 7.1 Allgemeine Verwaltung



Die Allgemeine Verwaltung schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 530'970.92 ab und liegt um 1,9 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

#### *Allgemeine Verwaltung (029)*

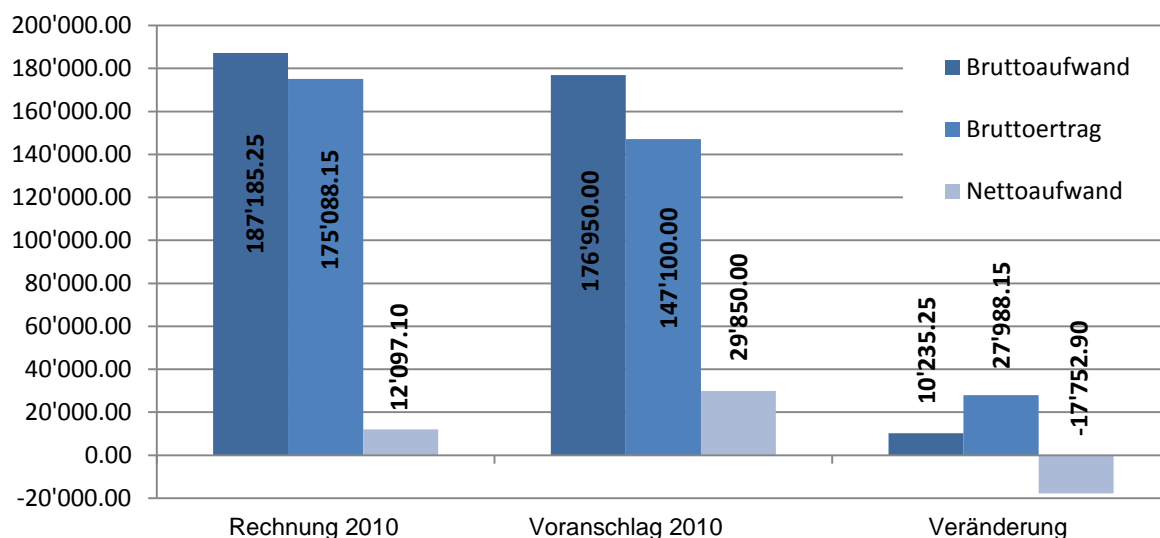
Das Ergebnis der Allgemeinen Verwaltung liegt mit einem Nettoaufwand von Fr. 454'018.42 um Fr. 16'418.42 (3,7 %) über dem Budget.

- Die Personalversicherungsbeiträge (Nachzahlung) waren im Budget um Fr. 5'131.30 zu hoch berechnet.
- Durch die Bildung von Rückstellungen für noch nicht ausbezahlte Ferienguthaben wird das Konto 029.309.02 um Fr. 35'000.00 überschritten.

#### *Verwaltungsliegenschaften (Kreuzstock, Wohnung Gemeindehaus) (090)*

Der Betrieb und Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften verursachte 2010 Kosten von netto Fr. 13'228.45, was dem Voranschlag entspricht.

## 7.2 Öffentliche Sicherheit



Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt mit Fr. 12'097.10 um Fr. 17'752.90 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Mass und Gewicht (100)*

- Der Kredit für die periodische Nachführung des Vermessungswerkes wurde um Fr. 5'476.85 überschritten.
- Höherer Gebührenertrag von Fr. 7'587.10 für den Bezug von Daten aus der amtlichen Vermessung (Swisscom, BKW).

### *Übrige Rechtspflege (101)*

Die Anzahl Baugesuche und die damit verbundenen Gebühren lassen sich bei der Budgetierung schwer abschätzen. Entsprechend resultierte in der Position Ertrag aus Dienstleistungen (Konto 101.431.01) ein Mehrertrag von Fr. 6'863.00.

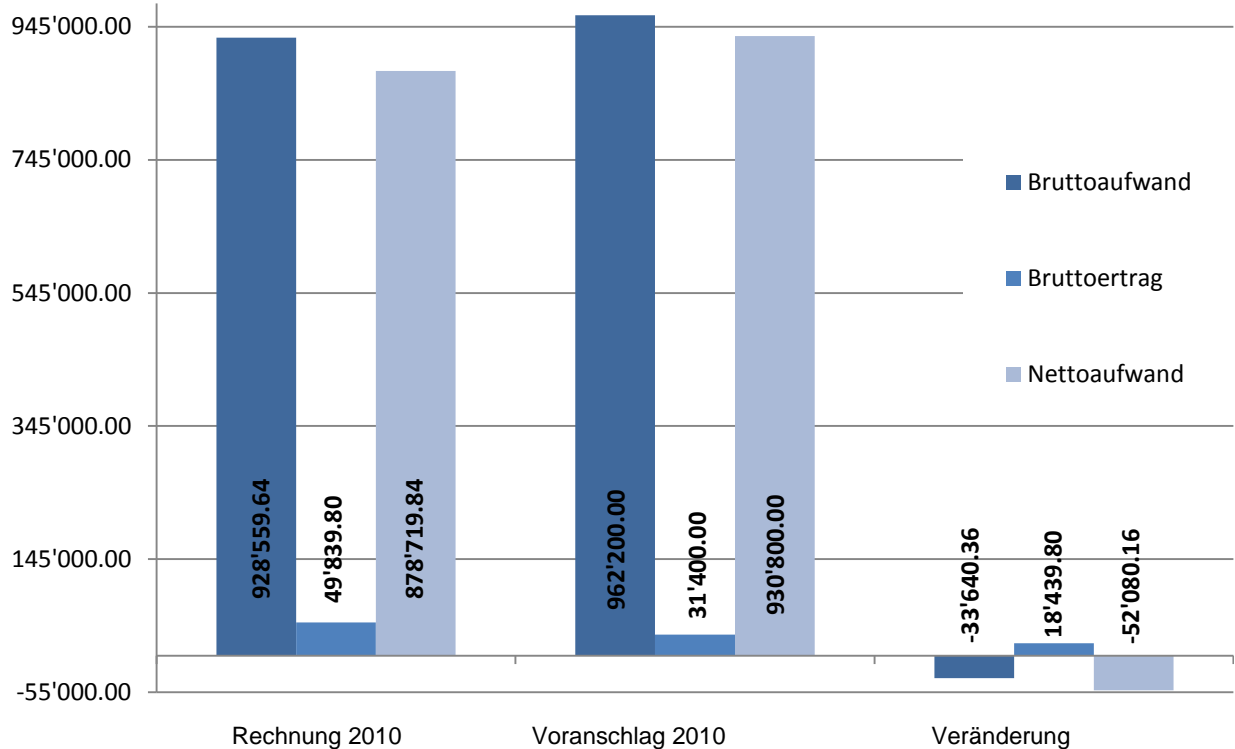
### *Feuerwehr (140)*

Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'968.70 ab; das Ergebnis ist somit um Fr. 5'681.30 besser ausgefallen. Huttwil hat für Fr. 749'000.00 eine Autodrehleiter gekauft. Der Kostenanteil von Dürrenroth von Fr. 48'000.00 wurde der Spezialfinanzierung Wiederbeschaffung entnommen. Diese weist per Ende 2010 einen Bestand von Fr. 56'908.05 (Konto 2281.04) auf.

### *Übrige zivile Landesverteidigung (161)*

Die Stiftung „Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen“ hat auf die Einforderung der Prämien für das Jahr 2010 verzichtet (- Fr. 3'000.00).

### 7.3 Bildung



Das Bildungswesen verzeichnet gegenüber dem Voranschlag einen Netto-Minderaufwand von Fr. 52'080.16 (-5,6 %). Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

#### *Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I (200, 210, 212, 219)*

Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichungen
Nettoaufwand	670'236.14	701'300.00	-31'063.86
abzüglich Lehrerbesoldungen	391'373.05	389'000.00	2'373.05
<b>Nettoaufwand Schulbetrieb</b>	<b>278'863.09</b>	<b>312'300.00</b>	<b>-33'436.91</b>

Der Nettoaufwand für den Schulbetrieb ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 33'436.91 geringer. Unter Berücksichtigung der Gemeindeanteile an die Lastenverteilung Lehrerbesoldungen, die um netto Fr. 2'373.05 höher ausfielen, sind in den Bereichen Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe Minderaufwendungen von Fr. 31'063.86 entstanden.

#### *Schulgelder (200, 210, 212)*

Für Schülerinnen und Schüler in auswärtigen Klassen (Kindergarten, Sek, Real, Sonderklassen) hatte Dürrenroth insgesamt Schulkostenbeiträge von Fr. 196'220.80 zu zahlen. Der Voranschlag konnte eingehalten werden. Die Ausgaben sind abhängig von den jeweiligen Schülerzahlen.

#### *Schülertransport (219)*

Der Transport von Schulkindern mit unzumutbaren Schulwegen kostete im Jahr 2010 Fr. 27'664.05. An den Aufwand der Gemeinde leistete der Kanton einen Beitrag von Fr. 13'140.00, welcher im Budget nicht enthalten war.

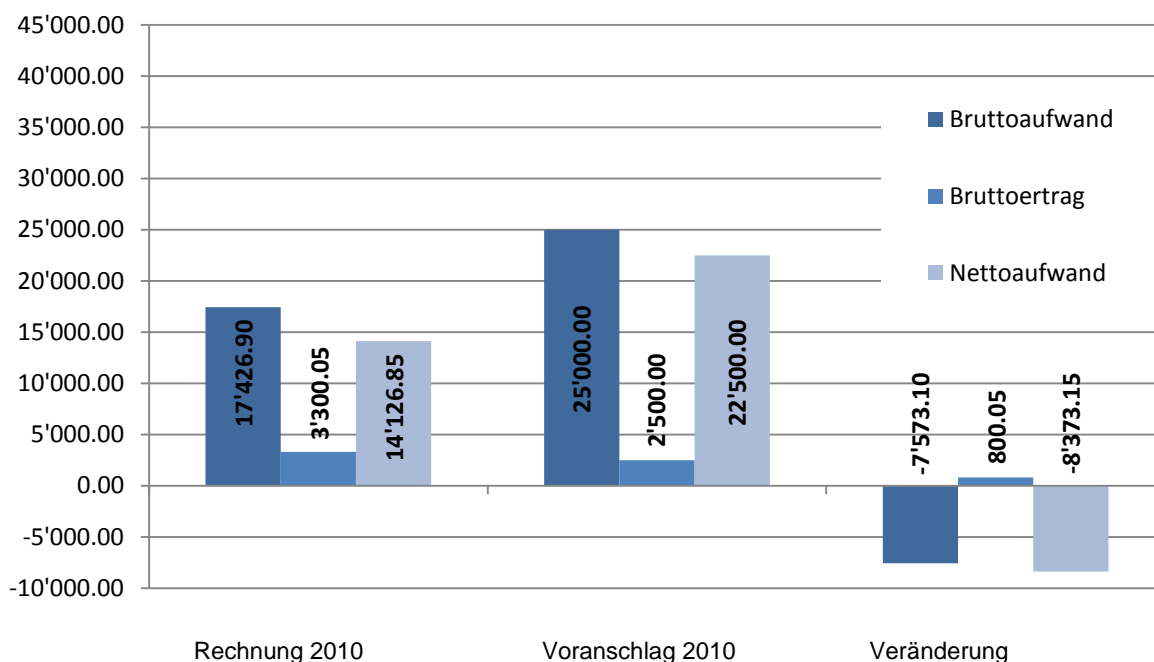
### Schulgebäude und –anlagen, Mehrzweckgebäude (217)

Mit einem Nettoaufwand von Fr. 204'896.85 für den Betrieb und Unterhalt der Schulliegenschaften und der Mehrzweckhalle wird das Budget um Fr. 15'603.15 unterschritten. Insbesondere die Kosten für Wasser, Strom und Heizung waren um Fr. 8'456.05 tiefer als erwartet, weil die defekte Wärmepumpe abgeschaltet und damit weniger Strom verbraucht wurde.

### Schulgemeindeverband Gassen, Schulgelder (219.362.01)

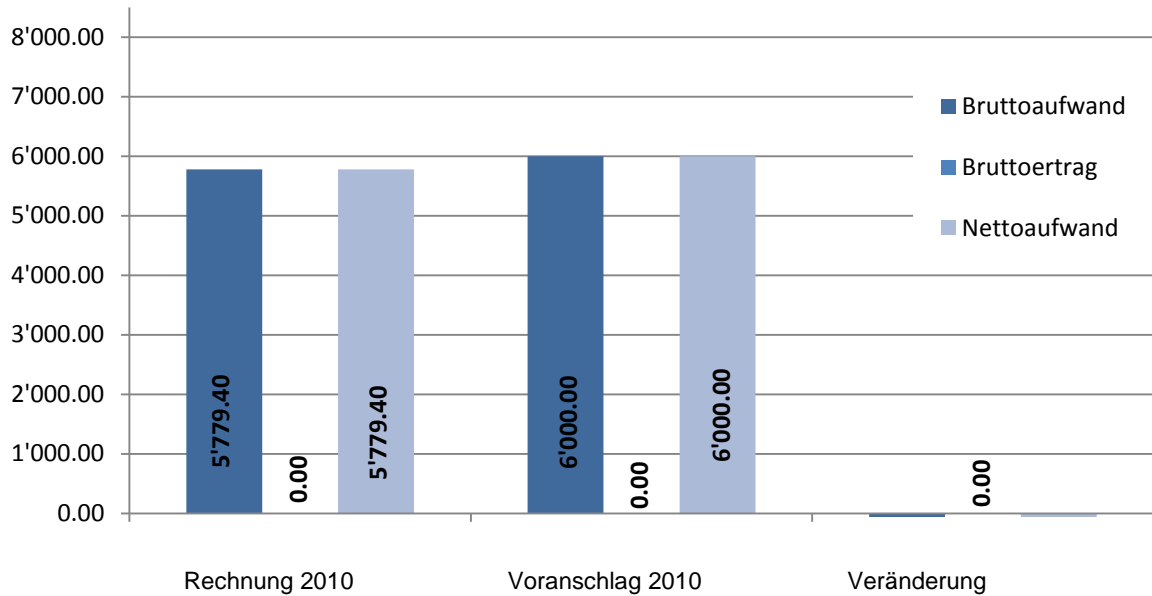
Aus der Abrechnung für das Jahr 2009 resultierte ein Guthaben, welches mit den Betriebsbeiträgen 2010 verrechnet wurde. Dies führte zu einer Budgetunterschreitung von Fr. 7'382.25.

## 7.4 Kultur und Freizeit



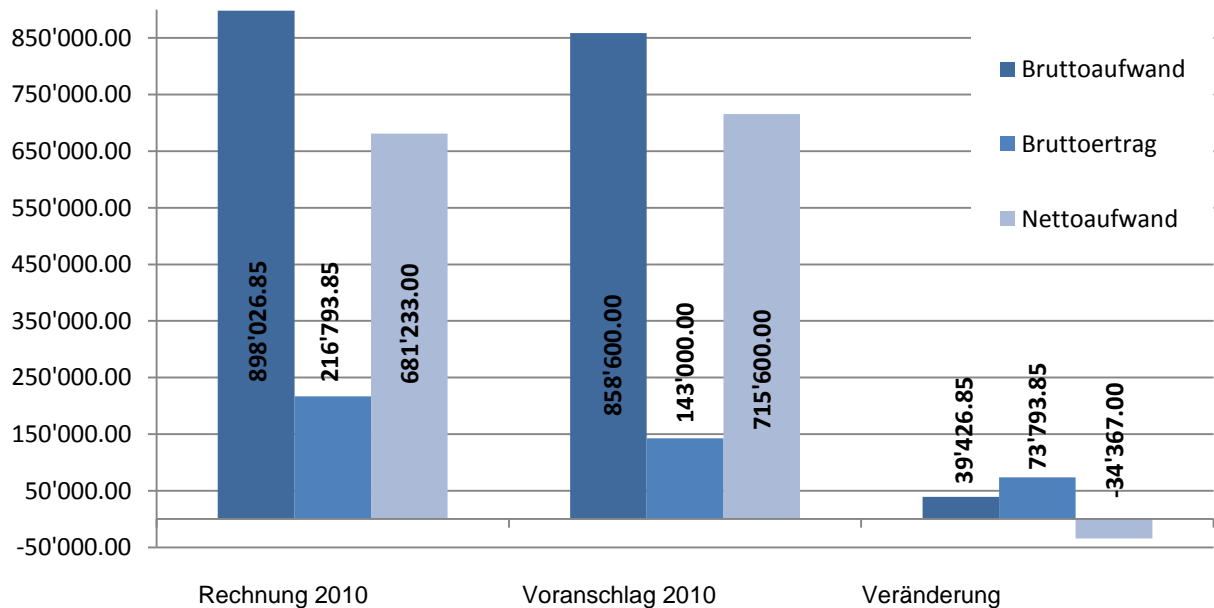
Der Nettoaufwand im Aufgabenbereich Kultur und Freizeit fällt mit Fr. 14'126.85 um Fr. 8'373.15 (-37,2 %) tiefer aus als veranschlagt. Verschiedene geringfügige Budgetabweichungen haben zum besseren Resultat beigetragen.

## 7.5 Gesundheit



Das Gesundheitswesen schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einem Minderaufwand von Fr. 220.60 (-3,7 %) ab. Kein Kommentar.

## 7.6 Soziale Wohlfahrt



Der Nettoaufwand von Fr. 681'233.00 im Bereich der Sozialen Wohlfahrt fällt gegenüber dem Budget um Fr. 34'367.00 (-4,8 %) geringer aus. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Krankenversicherung (520)*

Die bevorschussten Krankenkassenprämien für Dritte (Fr. 4'794.55) werden durch den Kanton zurückerstattet.

*Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (530)*

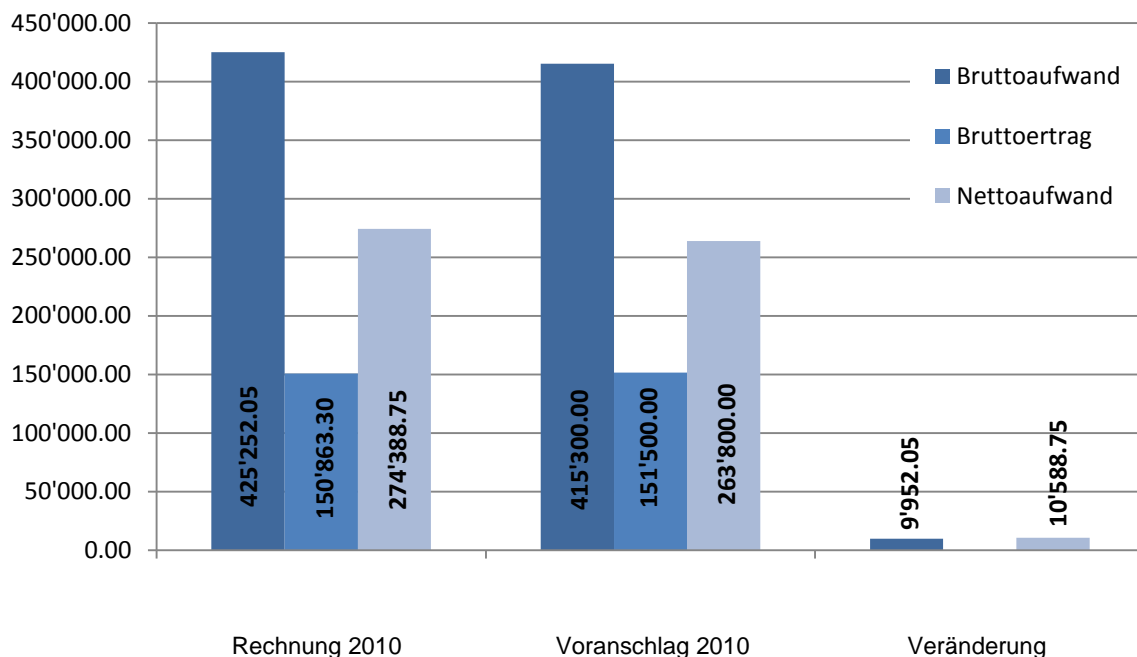
Der Gemeindebeitrag ist um Fr. 6'759.00 tiefer ausgefallen.

*Lastenausgleich Familienzulagen (533)*

Neu muss ab 2010 im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs ein Gemeindebeitrag an die Familienausgleichskasse entrichtet werden. Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde der für 2009 fällige Betrag nicht eingefordert. Die Rechnungsstellung erfolgt im Jahr 2011 zusammen mit den Aufwendungen 2010. Für Dürrenroth entstand ein Minderaufwand von Fr. 15'000.00.

*Armenfürsorge (580)*

Die Nettoaufwendungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe von Fr. 77'859.45 liegen rund Fr. 23'000.00 unter dem Voranschlag und sind rund Fr. 8'500.00 höher als im Vorjahr.

**7.7 Verkehr**

Der Nettoaufwand des Verkehrswesens schliesst mit Fr. 274'388.75 um Fr. 10'588.75 (4 %) schlechter ab. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

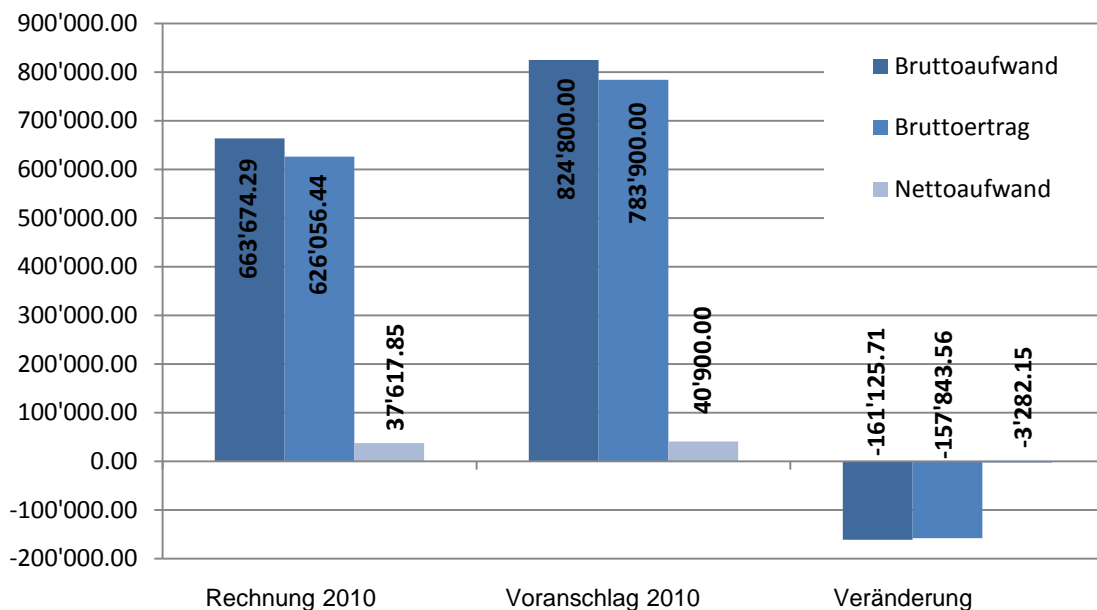
*Gemeindestrassen (620)*

Die Funktion Gemeindestrassen weist gegenüber dem Voranschlag einen Netto-Mehraufwand von Fr. 10'780.75 auf. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich:

- Der unfallbedingte Arbeitsausfall des Wegmeisters verursachte höhere Lohnkosten von Fr. 7'749.55. Der höhere Besoldungsaufwand war durch die Lohnausfallversicherung der Gemeinde vollumfänglich gedeckt (Rückerstattungen Konto 620.436.01).
- Die Ausgaben für Materialbezüge fielen um Fr. 6'056.60 tiefer aus. Es wurden vermehrt Flickteerungen mit dem Rep-Zug ausgeführt.
- Beim ordentlichen Strassenunterhalt wird das Budget um Fr. 35'693.85 unterschritten. Einzelne Projekte wurden nicht oder billiger ausgeführt. Dabei wurde auch dem Umstand Rechnung getragen, dass der Winterdienst hohe Mehrkosten verursachte.

- Aufgrund des langen und anhaltend kalten Winters (2009/2010) musste vermehrt mit Salz und Splitt ausgerückt werden, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet werden konnte. Das Budget wird bei der Schnee- und Glättebekämpfung um Fr. 53'586.65 überschritten.
- Der Budgetkredit für Honorare und Vorprojekte wurde nicht ausgeschöpft, was zu einer Unterschreitung von Fr. 6'140.25 führte.
- Der Gemeindeanteil an den Erträgen der LSVa und der Motorfahrzeugsteuer lag um Fr. 22'256.20 unter dem Voranschlag. Es konnten weniger Einnahmen als erwartet an die Gemeinden verteilt werden.

## 7.8 Umwelt und Raumordnung



Der Nettoaufwand im Aufgabenbereich Umwelt und Raumordnung liegt mit Fr. 37'617.85 um Fr. 3'282.15 (8,0 %) unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### Wasserversorgung (700)

- Der gebührenfinanzierte Bereich Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'232.15 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'300.00, was einer Besserstellung von Fr. 22'532.15 gleich kommt. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 2280.03), welche per Rechnungsabschluss in der Bilanz einen Bestand von Fr. 128'838.80 aufweist, kann zur Deckung allfälliger künftiger Defizite verwendet werden.
- Bei der Wasserversorgung weist das Werterhaltungskonto (2280.06) erstmals einen positiven Bestand von Fr. 28'830.55 auf.
- Infolge nicht getätigter Investitionen konnte das Verwaltungsvermögen im Berichtsjahr auf Null abgeschrieben werden. Dadurch fielen die Abschreibungen um Fr. 28'830.55 tiefer aus und dieser Betrag konnte in die Werterhaltung eingelegt werden.

- Minderaufwendungen von Fr. 15'048.50 sind bei den Anschaffungen zu verzeichnen. Weil die Kommission für Ver- und Entsorgung darauf verzichtet hat, im Gebiet Brunnen einen neuen Brunnen zu installieren, konnten Einsparungen von Fr. 9'000.00 erzielt werden. Zudem waren die Kosten für neue Wasserzähler sowie für den Ersatz eines Hydranten tiefer als budgetiert.
- Mit dem Erlös aus dem Wasserverkauf wurden Einnahmen von Fr. 108'269.90 erzielt.

#### *Abwasserentsorgung (710)*

- Die Abwasserentsorgung erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von Fr. 45'463.95, welcher in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt wurde. Im Vergleich zum Budget ist das Resultat um Fr. 52'263.95 besser ausgefallen. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 2280.04) weist per Rechnungsabschluss einen Bestand von Fr. 233'941.40 auf.
- Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung erhöhte sich das Konto Werterhalt (2280.07) um eine Einlage von Fr. 84'255.25. Der Werterhaltungsbestand von Fr. 230'067.45 per Ende 2010 kann zur Finanzierung künftiger Investitionen verwendet werden.
- Ein Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von Fr. 50'325.25 ermöglichte eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt von Fr. 30'625.25.
- Infolge nicht realisierter Investitionen mussten im Bereich Abwasser keine Abschreibungen getätigt und der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden (Fr. 194'600.00).
- Die Kosten für den Unterhalt der Anlagen (Schachtsanierungen) blieben mit Fr. 5'473.20 unter dem Voranschlag.
- Ebenfalls zum besseren Abschluss der Abwasserentsorgung beigetragen haben die Benützungsgebühren, welche mit Fr. 229'421.25 um Fr. 9'421.35 höher ausgefallen sind.

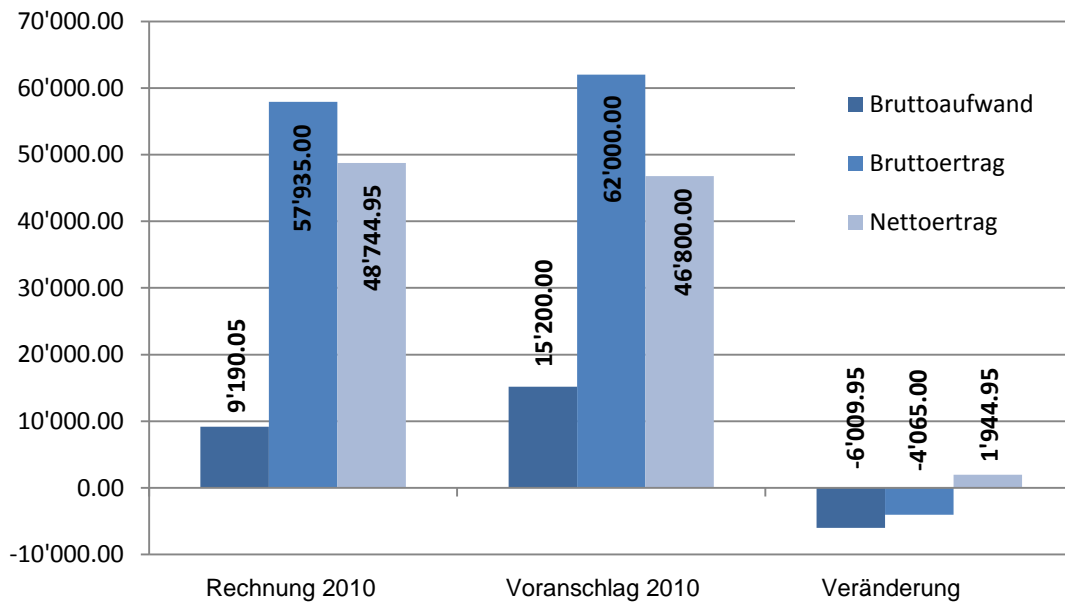
#### *Abfallentsorgung (720)*

Bei der Abfallentsorgung wurden die Volumen- und Gewichtsgebühren ab 1. Januar 2010 gesenkt. Dennoch resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 12'546.34 (+Fr. 1'546.34). Der Gewinn wurde in die Spezialfinanzierung (Konto 2280.05) eingelegt, welche per Ende Jahr einen Bestand von Fr. 101'133.59 aufweist.

#### *Friedhof und Bestattung (740)*

Das Friedhofswesen weist einen Nettoaufwand von Fr. 14'310.55 auf. Das Budget wurde somit um Fr. 2'489.45 unterschritten. Höhere Grabunterhaltsgebühren ermöglichten eine Einlage in den Grabfonds von Fr. 5'011.60. Der Bestand der Spezialfinanzierung Gräberpflege (Konto 2281.01) beträgt per Rechnungsabschluss Fr. 88'605.95.

## 7.9 Volkswirtschaft



Der Aufgabenbereich Volkswirtschaft schliesst im Vergleich zum Voranschlag mit einem Mehrertrag von Fr. 1'944.95 (4,1 %) ab. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

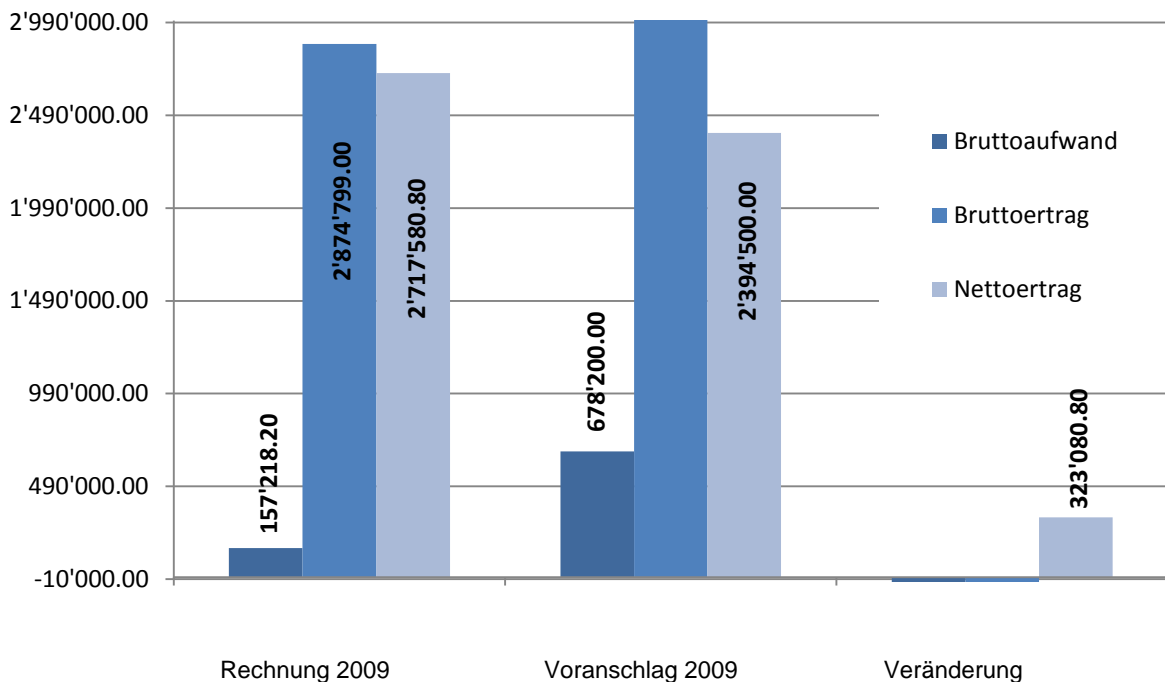
### *Tourismus (830)*

Für das Aufstellen von Hinweistafeln entlang der Kantonsstrasse sowie von Willkommenstafeln beim Ortseingang war im Budget vorsorglich ein Betrag von Fr. 9'000.00 eingestellt. Dieser Kredit wurde nicht beansprucht und ist verfallen.

### *Elektrizität (860)*

Die Konzessionsentschädigung (aufgrund Energieumsatz 2009) der Onyx für das Jahr 2010 war mit Fr. 56'644.00 um Fr. 3'356.00 tiefer als erwartet.

## 7.10 Finanzen und Steuern



Der Nettoertrag im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern liegt mit Fr. 2'717'580.80 um Fr. 323'080.80 (13,5 %) über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Steuern (90)*

**a) Vergleich Rechnung 2010 mit Voranschlag 2010**

Konto	Übersicht Steuererträge	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung in Fr.	in %
<b>90</b>	<b>Steuern</b>				
	Steuererträge	1'568'423.90	1'501'000.00	67'423.90	4.5
	Steuerabschreibungen	-7'294.10	-8'000.00	705.90	
	Wertberichtigung für gefährdete			-	
	Steuerguthaben	1'094.10	8'000.00	-6'905.90	
<b>93</b>	<b>Erbschafts- und Schenkungssteuern</b>	-	-	-	
<b>Steuererträge netto</b>		<b>1'562'223.90</b>	<b>1'501'000.00</b>	<b>61'223.90</b>	<b>4.1</b>

Der Steuerertrag liegt Fr. 67'423.90 oder 4,5 % über den Berechnungen im Voranschlag.

Die grössten Abweichungen zum Voranschlag sind:

Konto-Nr.	Steuererträge	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung in Fr.	in %
900.400.01	Einkommenssteuern nat. Personen	1'137'168.15	1'146'000.00	-8'831.85	-0.8
900.400.02	Vermögenssteuern nat. Personen	152'621.90	135'500.00	17'121.90	12.6
900.400.10	Quellensteuern	23'640.50	10'000.00	13'640.50	136.4
900.400.99	Rückstellung Einkommensst.ertrag	-24'000.00	-	-24'000.00	100.0
900.401.01	Gewinnsteuer jur. Personen	10'798.55	4'500.00	6'298.55	140.0
901.403.01	Grundstückgewinnsteuern	2'987.50	20'000.00	-17'012.50	-85.1
901.403.02	Sonderveranlagung	51'808.35	30'000.00	21'808.35	72.7

**b) Vergleich Rechnung 2010 mit Rechnung 2009**

Konto	Übersicht Steuererträge	Rechnung 2010	Rechnung 2009	Abweichung in Fr.	in %
<b>90</b>	<b>Steuern</b>				
	Steuererträge	1'568'423.90	1'551'845.95	16'577.95	1.1
	Steuerabschreibungen	-7'294.10	-3'629.80	-3'664.30	
	Wertberichtigung für gefährdete			-	
	Steuerguthaben	1'094.10	2'029.80	-935.70	
<b>93</b>	<b>Erbschafts- und Schenkungssteuern</b>	-	-	-	
<b>Steuererträge netto</b>		<b>1'562'223.90</b>	<b>1'550'245.95</b>	<b>11'977.95</b>	<b>0.8</b>

Gegenüber dem Vorjahr war der Steuerertrag um Fr. 16'577.95 bzw. um 1,1 % höher.

Die grössten Abweichungen zur Vorjahresrechnung 2009 sind:

Konto-Nr.	Steuererträge	Rechnung 2010	Rechnung 2009	Abweichung in Fr.	in %
900.400.01	Einkommenssteuern nat. Personen	1'137'168.15	1'188'665.95	-51'497.80	-4.3
900.400.02	Vermögenssteuern nat. Personen	152'621.90	143'029.00	9'592.90	6.7
900.400.10	Quellensteuern	23'640.50	28'978.15	-5'337.65	-18.4
900.401.01	Gewinnsteuern jur. Personen	10'798.55	-4'053.20	14'851.75	-366.4
900.403.01	Grundstückgewinnsteuern	2'987.50	33'667.05	-30'679.55	-91.1
901.403.02	Sonderveranlagung	51'808.35	31'775.45	20'032.90	63.0

### Finanzausgleich (920)

Finanzausgleich	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung
Zuschuss aus dem Finanzausgleich	896'328.00	894'000.00	2'328.00
Zuschuss hohe Gesamtsteueranlage	74'659.00	82'000.00	-7'341.00
Nettozuschuss aus dem Finanzausgleich	970'987.00	976'000.00	-5'013.00

Der Zuschuss aus dem Finanzausgleichsfonds fiel mit Fr. 970'987.00 um Fr. 5'013.00 tiefer aus als erwartet.

### Zinsen (940)

Im Bereich Zinsen wurde ein Nettoaufwand von Fr. 20'500.00 budgetiert. Die Rechnung 2010 weist nun einen Nettoaufwand von Fr. 45'275.25 aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 24'775.25.

- Bei den Vergütungszinsen auf Steuerrückerstattungen wurde das Budget um Fr. 2'323.90 überschritten.
- Die intern zu verrechnenden Zinsen auf den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Abfall, Abwasser, Wasser) sind um Fr. 21'764.85 höher ausgefallen. Die Verpflichtung entspricht dem Eigenkapital (Reinvermögen) einer Spezialfinanzierung. Diese sind zu verzinsen.
- Bei den Zinsen auf kurzfristigen Schulden beträgt der Minderaufwand Fr. 6'860.40.
- Wegen der vorzeitigen Rückzahlung eines Darlehens fielen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden mit einem Aufwand von Fr. 33'465.00 um Fr. 10'235.00 günstiger aus.
- Die Auswirkungen der Auflösung des CS-Verwaltungsmandates waren einerseits Einsparungen von 2'549.30 für die Führung des Mandates, andererseits mussten auf der Ertragsseite auf Einnahmen (Verrechnungssteuer-Rückerstattungen) von Fr. 18'649.35 verzichtet werden.

### Liegenschaften Finanzvermögen (942)

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird eine Spezialfinanzierung Werterhalt geführt. Der Bestand per Rechnungsabschluss beträgt Fr. 142'405.25 (Konto 2281.02).

- Da die Gemeindeliegenschaft Huebbach im Jahr 2010 nicht veräussert wurde, konnte kein Buchgewinn (- Fr. 500'000.00) erzielt werden.
- Durch die Vermietung des Schulhauses Huebbach als Unterkunft für Asylsuchende sind die Mietzinseinnahmen um Fr. 6'646.00 höher ausgefallen.

*Abschreibungen (990)*

Die harmonisierten Abschreibungen (gesetzlich vorgeschriebene Mindestabschreibungen von 10 %) fielen mit Fr. 29'900.00 um Fr. 28'100.00 tiefer aus. Weil im Jahr 2010 weniger investiert wurde, war der Abschreibungsbedarf geringer.

**8. Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 265'454.85 ab. Im Vergleich zum Voranschlag wird das Gesamttotal der Nettoinvestitionen um Fr. 847'545.15 deutlich unterschritten. Aufgeteilt in Investitionen des Steuerhaushaltes und der Spezialfinanzierungen sieht die Investitionsrechnung wie folgt aus:

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b><u>Steuerhaushalt</u></b>			
Bruttoinvestitionen	320'817.70	916'000.00	1'417'176.65
Investitionseinnahmen	22'418.00	144'000.00	47'072.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>298'399.70</b>	<b>772'000.00</b>	<b>1'370'104.65</b>

<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	63'262.40	366'000.00	34'433.05
Investitionseinnahmen	96'207.25	25'000.00	30'254.65
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-32'944.85</b>	<b>341'000.00</b>	<b>4'178.40</b>

<b><u>Gesamtgemeinde</u></b>			
<b>Total Bruttoinvestitionen</b>	<b>384'080.10</b>	<b>1'282'000.00</b>	<b>1'451'609.70</b>
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>265'454.85</b>	<b>1'113'000.00</b>	<b>1'374'283.05</b>

Die **steuerfinanzierten** Nettoinvestitionen fielen um Fr. 473'600.30 tiefer aus als geplant. Im Berichtsjahr hat die Gemeinde in folgende Projekte investiert:

Steuerfinanzierte Investitionen	Kredit-summe	Ausgaben 2010
Verwaltung, Anschluss an Rechenzentrum RIO	39'000.00	37'372.55
Verwaltung, Anschaffung Kopiergerät	14'500.00	14'397.00
Chipfalle, Sanierungsmassnahmen (2009)	150'000.00	2'154.35
Chipfalle, Anschluss an Wärmeverbund (2011)	120'000.00	4'169.50
Kreuzstock, Sanierung Heizung (nur Anteil Gemeinde)	33'000.00	27'419.55
Schulhaus Dorf, Umbau/Sanierung (2008/2009)	1'931'400.00	1'282.90
Schule, Anschaffung Kopiergerät	6'500.00	5'517.00
Gemeindestrassennetz:		
- Gehweg Dorf-/Feldstrasse (2007-2010)	495'000.00	15'405.45
- Teeren Strassenstücke im Oberdorf (2009)	74'000.00	6'670.75
- Belagsarbeiten Chüemoosstrasse (Waldstück) (2008)	100'000.00	326.85
- Belagssanierung Bahnhofstrasse (Teilstück)	56'000.00	48'754.65
- Teerung Hauszufahrt underi Müsle	49'000.00	45'937.00
- Belagssanierung Kantonsstrasse-Waldheim, Hauszufahrt	32'000.00	36'898.55
- Kauf Schneepflug	22'000.00	21'916.70
Unterstand für Busbenützer im Gärbihof	17'000.00	13'404.15

Gewässerverbauungen:		
- Hochwasserschutz Huebbach im Gärbihof	34'000.00	13'306.00
- Uferverbauung Rotbach (Teilabschnitt)	32'000.00	25'884.75

<b>Steuerfinanzierte Investitionen</b>		<b>Einnahmen 2010</b>
Gemeindestrassennetz, Grundeigentümerbeiträge		13'918.00
Gewässerverbauungen, Kantonsbeiträge		8'500.00

Bei den **Spezialfinanzierungen** waren die Investitionen um netto Fr. 373'944.85 tiefer als vorgesehen. Im Berichtsjahr hat die Gemeinde in folgende Projekte investiert:

<b>Investitionen Spezialfinanzierungen</b>	<b>Kredit- summe</b>	<b>Ausgaben 2010</b>
Abwasserentsorgung:		
- Gewässerschutzmassnahmen GEP (2006-2010)	40'000.00	4'510.95
- Aufbau Trennsystem Kreuzstock-Rotbach (2011)	8'400.00	3'291.25

Bei den aufgeführten Investitionsvorhaben handelt es sich um beschlossene und in Ausführung stehende Verpflichtungskredite, über welche später noch abgerechnet werden muss.

## 9. **Bestandesrechnung**

### 9.1 **Aktiven**

#### 9.1.1 **Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 1'407'012.17 ab. Das Finanzvermögen mit 4,154 Mio. Franken ist höher als das Fremdkapital mit 1,317 Mio. Franken. Nachfolgend werden die grössten Veränderungen näher erläutert:

##### 9.1.1.1 **Flüssige Mittel**

Seit Jahresbeginn nahmen die flüssigen Mittel um Fr. 991'329.83 zu. Ende 2010 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln Fr. 1'043'459.37. Der Gemeinderat hat das Vermögensverwaltungsmandat bei der Crédit Suisse per 5. Oktober 2010 gekündigt. Es wurden sämtliche Wertschriften verkauft und der Erlös den jeweiligen Konten in der Bestandesrechnung gutgeschrieben.

##### 9.1.1.2 **Guthaben**

Die ausstehenden Guthaben erhöhten sich um Fr. 49'608.10 auf 1,185 Mio. Franken, zurückzuführen auf den höheren Bestand der Debitoren von Fr. 108'341.35. Die Steuerguthaben nahmen hingegen um Fr. 20'825.95 ab; das Steuerausstandskonto weist Ende 2010 einen Bestand von Fr. 518'458.40 auf.

##### 9.1.1.3 **Anlagen**

Die Anlagen des Finanzvermögens haben im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 2'446'271.20 abgenommen. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf die erwähnte Auflösung des CS-Verwaltungsmandates. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde ein Darlehen bei der Bernerland Bank AG von 1,5 Mio. Franken abgelöst sowie kurzfristige Schulden von 1,25 Mio. Franken getilgt. Auf den Zeitpunkt der Auflösung

wurde auf den Vermögensanlagen eine Wertberichtigung in der Höhe von Fr. 255'337.00 (Rendite 7 %) vorgenommen. Der Gesamtwert des Vermögens beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf 1,137 Mio. Franken.

### **9.1.2 *Verwaltungsvermögen***

Das Verwaltungsvermögen (dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung) erhöhte sich im Umfang der getätigten Investitionen, vermindert durch die Abschreibungen, um Fr. 207'485.40 auf Fr. 271'522.70 per Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

## **9.2 *Passiven***

### **9.2.1 *Fremdkapital***

Das Fremdkapital verringerte sich im Jahr 2010 um 1,707 Mio. Franken auf 1,317 Mio. Franken. Nachfolgend werden die grössten Veränderungen näher erläutert:

#### **9.2.1.1 *Laufende Verpflichtungen***

Die Abnahme von Fr. 180'623.20 bei den Laufenden Verpflichtungen ist vor allem auf den gegenüber dem Vorjahr tieferen Bestand der Kreditoren von Fr. 242'023.20 zurückzuführen. In die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Anlagen der ARA Region Affoltern-Dürrenroth-Walterswil wurde ein Betrag von Fr. 61'400.00 buchmässig eingelegt. Der Stand der Werterhaltung der Verbandsanlagen beträgt per 31. Dezember 2010 Fr. 626'400.00, dies entspricht ca. 15,7 % des Wiederbeschaffungswertes (Sollbestand 25 %).

#### **9.2.1.2 *Schulden***

Die mittel- und langfristigen Schulden betragen Fr. 104'346.00 und haben sich seit Beginn des Jahres um Fr. 1'537'177.00 reduziert. Die Verminderung ist mit der Abzahlung der Investitionshilfedarlehen von Fr. 37'177.00 sowie mit der Rückzahlung des Darlehens bei der Bernerland Bank AG von 1,5 Mio. Franken zu begründen.

#### **9.2.2 *Spezialfinanzierungen***

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nahmen um Fr. 175'769.99 zu und belaufen sich neu auf Fr. 1'046'572.04. Die Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgungen erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt wurden. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung erhöhte sich das Konto Werterhalt um Fr. 84'225.25. Der Werterhaltungsbestand von Fr. 230'067.45 per Ende 2010 kann zur Finanzierung künftiger Investitionen verwendet werden. Auch das Werterhaltungskonto der Wasserversorgung weist erstmals einen positiven Bestand von Fr. 28'830.55 auf, nachdem im Berichtsjahr das restliche Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden konnte.

#### **9.2.3 *Eigenkapital***

Der Ertragsüberschuss von Fr. 331'392.04 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital erhöhte sich dadurch per 31. Dezember 2010 von 1,731 Mio. Franken auf 2,062 Mio. Franken.

## 10. Nachkredite

Alle Nachkredite (Kreditüberschreitungen >Fr. 2'000.00 je Konto) von insgesamt Fr. 376'383.95 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 286'689.20 gebunden, Fr. 89'694.75 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

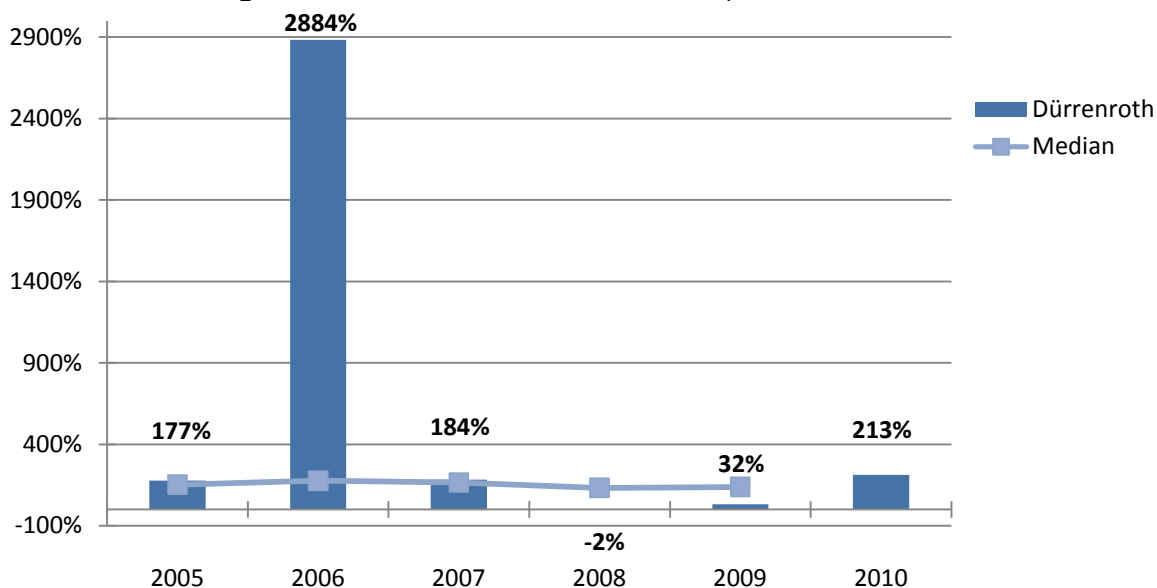
## 11. Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen geben insbesondere im Überblick über mehrere Jahre zusätzliche Auskünfte über die Finanzlage der Gemeinde und machen die Ergebnisse mit anderen öffentlichen Finanzhaushalten vergleichbar.

Als Vergleichswerte zu den Kennzahlen der Gemeinde Dürrenroth werden jeweils die Zentralwerte (Median) der bernischen Gemeinden herangezogen, welche durch die Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG) publiziert werden. Den Zentralwert erhält man, indem man die Kennzahlen der bernischen Gemeinden nach der Grösse des Werts sortiert und den Wert in der Mitte auswählt. Die Hälfte der bernischen Gemeinden befindet sich über und die andere Hälfte der Gemeinden unter dem Median.

### 11.1 Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)



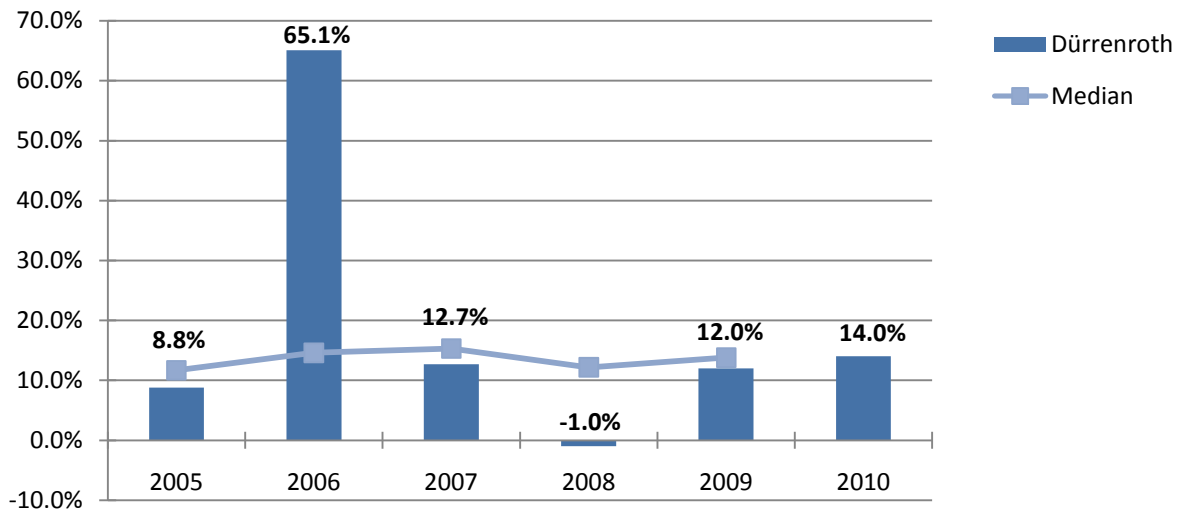
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, in wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt auf, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Wert von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % bis 80 % wird kurzfristig als genügend erachtet. Werte unter 60 % gelten als ungenügend.

Die Nettoinvestitionen betragen im Jahr 2010 Fr. 265'454.85. Die Selbstfinanzierung, das heisst die selbst erarbeiteten Mittel beliefen sich auf Fr. 565'131.48. Dies führte zu einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 299'676.63.

Die Investitionen des Jahres 2010 konnten vollständig selbst finanziert werden. Im Mittel der Jahre 2005 bis 2009 betrug der Selbstfinanzierungsgrad 191 %, was gemäss Richtwerten des Kantons als sehr gut anzusehen ist. Der Mittelwert aller bernischen Gemeinden im selben Zeitraum lag bei 170 %.

## 11.2 Selbstfinanzierungsanteil

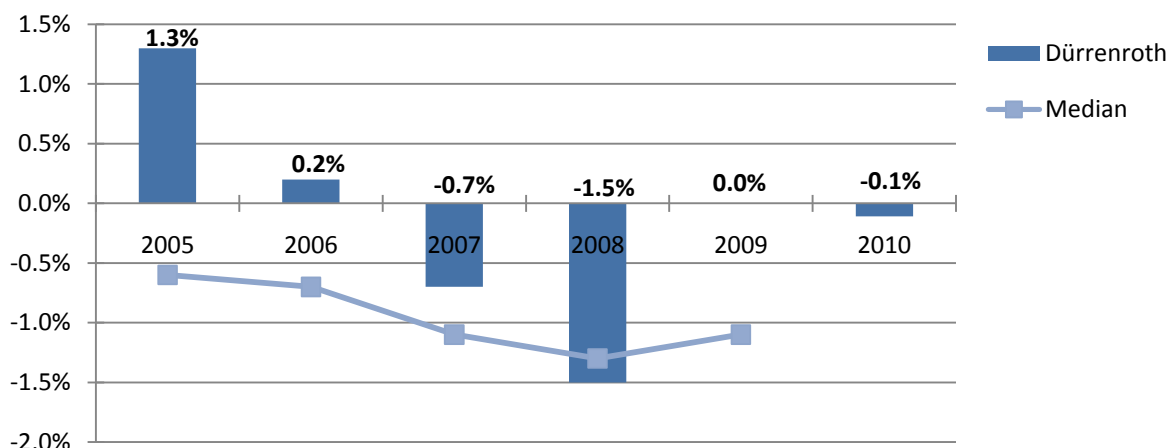
(Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten oder für den Schuldenabbau. Werte zwischen 10 % bis 14 % werden als genügend bezeichnet. Werte zwischen 14 % bis 18 % sind gut, was über 18 % liegt, gilt als sehr gut.

Der Selbstfinanzierungsanteil von 14 % im Jahr 2010 ist gut. Er liegt in der Reichweite des kantonalen Durchschnitts für die Jahre 2005 bis 2009 von 14,8 %. Der Mittelwert von Dürrenroth mit 28,7 % ist wenig aussagekräftig, weil er geprägt ist von Einzelvorkommen wie dem onyx-Aktienverkauf (2006) oder der Wertberichtigung auf Vermögensanlagen (2008).

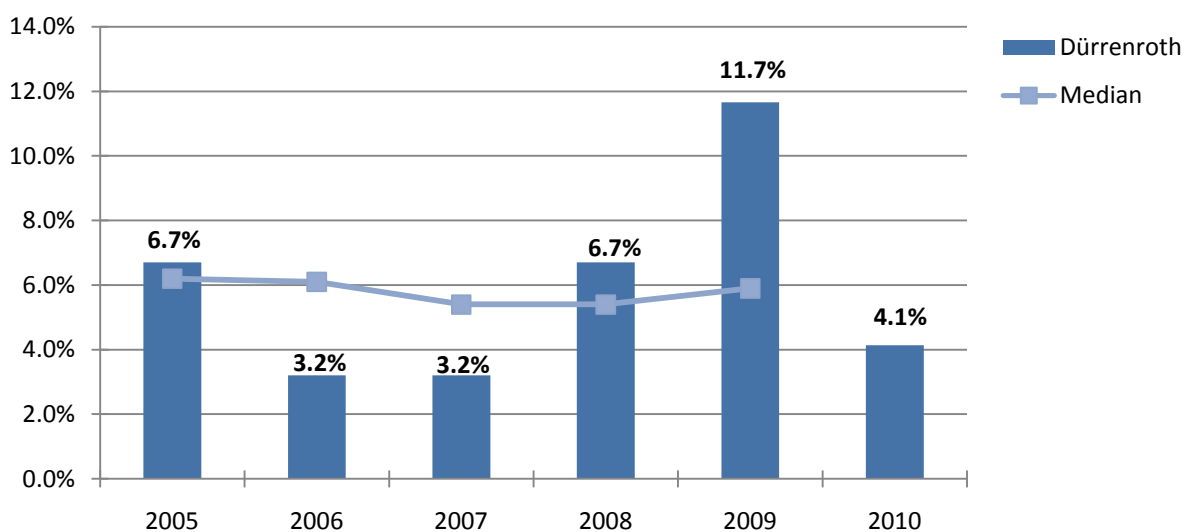
### 11.3 Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)



Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Nettozinsaufwand belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Ein Wert zwischen 0 bis 1 % gilt als tiefe Belastung, ein Richtwert unter 0 % als sehr tiefe Belastung.

Der Zinsbelastungsanteil des Jahres 2010 liegt bei -0,1 %, was als sehr tiefe Belastung angesehen werden kann. Im Zeitraum der Jahre 2005 bis 2009 lag der Zinsbelastungsanteil bei einem Durchschnitt von 0,0 % nur leicht über dem Mittelwert der Berner Gemeinden von -0,9 %. Genauer: Der Vermögensertrag hat die Zinskosten im Mittel der Jahre 2005 bis 2009 praktisch ausgeglichen, so dass die Zinskosten den Finanzhaushalt von Dürrenroth nicht belastet haben.

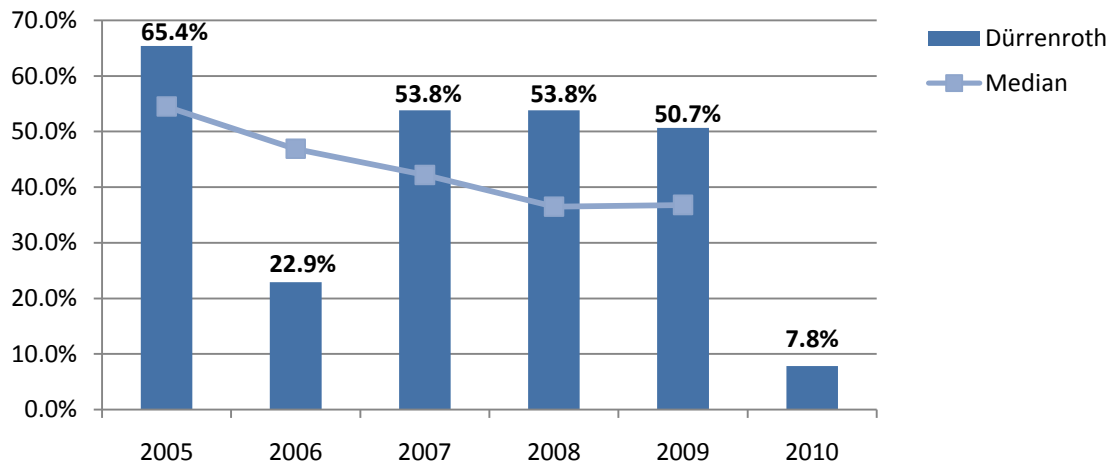
### 11.4 Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrags)



Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (Zinsen + Abschreibungen) als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). In bernischen Verhältnissen gilt ein Kapitaldienstanteil von über 18 % als kritisch. Ein Wert zwischen 4 % bis 12 % gilt als mittlere Belastung, ein solcher zwischen 12 % bis 20 % als hohe Belastung.

Bedingt durch grössere Investitionen (Sanierung Schulhaus) in den Jahren 2008/2009 ist der Kapitaldienst vorübergehend auf fast 12 % angestiegen, was gemäss Richtwerten des Kantons an der Schwelle zu einer hohen Belastung liegt. Im Jahr 2010 hat sich die Kapitalbelastung wiederum auf 4,1 % reduziert. Der durchschnittliche Kapitaldienst der Jahre 2005 bis 2009 lag mit einem Anteil von 5,7 % im Bereich des kantonalen Durchschnitts von 5,9 % und gilt folglich auch als mittlere Belastung.

### 11.5 Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrags)

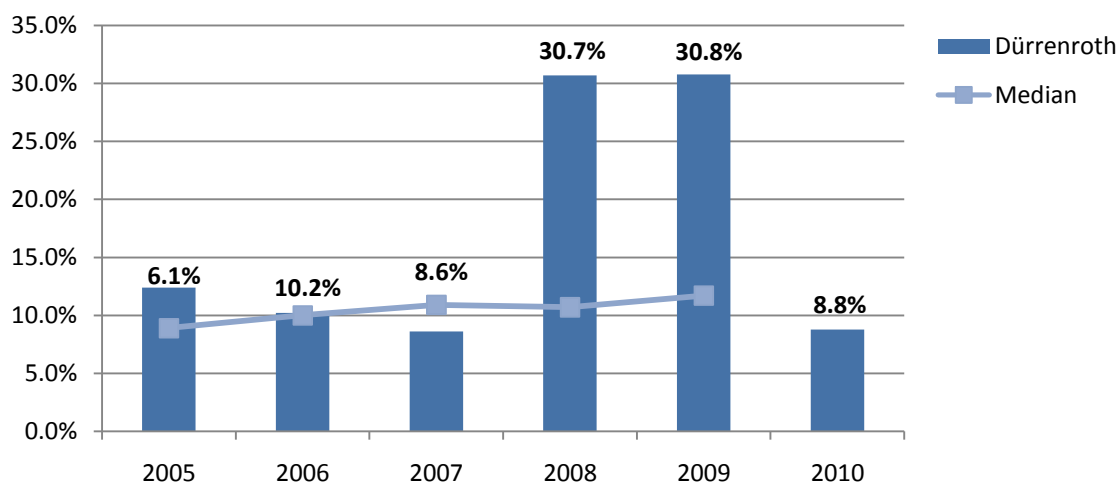


Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

Mit einem Bruttoverschuldungsanteil von 7,8 % hat Dürrenroth eine sehr tiefe Verschuldung. Im Zeitraum der Jahre 2005 bis 2009 betrug der Durchschnitt (Mittelwert) 44,4 %. Das kantonale Mittel lag im gleichen Zeitraum bei 43,2 %. Werte unter 50 % gelten als sehr gut.

## 11.6 Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)



Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, solche über 20 % von einer starken und bei über 30 % von einer sehr starken Investitionstätigkeit. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Im Jahr 2010 ist der Investitionsanteil auf 8,8 % zurück gegangen, was auf eine schwache Investitionstätigkeit hindeutet. Der Investitionsanteil der Jahre 2005 bis 2009 von durchschnittlich 19,9 % liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 12,0 % und zeugt von einer starken Investitionstätigkeit. In den Jahren 2008/2009 hat Dürrenroth jeweils fast einen Drittel der Gesamtausgaben für die Finanzierung seiner Investitionen aufgewendet.

## 11.7 Gesamtbeurteilung Finanzkennzahlen

Die Beurteilung der finanziellen Ausgangslage von Dürrenroth fällt geteilt aus: Die finanzielle Leistungsfähigkeit ist – bei einer allerdings hohen Steuerbelastung – genügend und auch der Selbstfinanzierungsgrad ist gut, wenn auch aufgrund von ausserordentlichen Vorkommnissen und abgesehen von den Jahren 2008 und 2009. Die Zinsbelastung ist günstig (tief), während der Kapitaldienstanteil, bedingt durch realisierte Investitionen, recht stark angestiegen ist. Die Verschuldung ist tief und das Eigenkapital mit rund 2,06 Mio. Franken immer noch überdurchschnittlich hoch.

**12. Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat Dürrenroth hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 10. Mai 2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 331'392.04.
2. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 376'383.95.

Dürrenroth, 10. Mai 2011

**Gemeinderat Dürrenroth**

Der Präsident:                      Der Gemeindeschreiber:                      Die Finanzverwalterin:

Fritz Schenk

Rudolf Wolf

Therese Grütter

**13. Genehmigung**

Die Gemeindeversammlung Dürrenroth hat die Jahresrechnung 2010 am 6. Juni 2011 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Dürrenroth, 6. Juni 2011

**Einwohnergemeinde Dürrenroth**

Der Präsident:                      Der Gemeindeschreiber:

Fritz Schenk

Rudolf Wolf